

Der Seniorenrat Zufikon vertritt die kulturellen und sozialen Anliegen der älteren Menschen gegenüber Politik, Institutionen und Öffentlichkeit. Er wurde im Frühling 2022 gegründet. In einer ersten Phase legt der Seniorenrat den Fokus auf konkretes, gut sichtbares Handeln, indem er Aktivitäten und Anlässe anbietet. Das entspricht dem Bedürfnis der Seniorinnen und Senioren, soll diese aber auch dazu anregen, eigene Ideen und Meinungen einzubringen, ja, sich im Dorf zu engagieren.

Von der Idee zum Projekt

Dem Gemeinderat war klar, dass er etwas für die ältere Bevölkerung tun musste – angesichts der demografischen Entwicklung und der Resultate einer Bevölkerungsumfrage. Die Altersarbeit existierte noch nicht, hingegen haben alle anderen Lebensphasen längst eigene Fachbereiche in Politik und Verwaltung, wie zum Beispiel die Jugendarbeit. Mit der neuen Legislaturperiode, ab 1. Januar 2022, übernahm die neu gewählte Gemeinderätin Natascha Brunold die Ressorts Soziales und Gesundheitswesen. In einer Klausurtagung entschied der Gemeinderat, den Seniorenrat zu gründen. Zu den gleichen Bedingungen wie andere beratende Kommissionen der Gemeinde, doch mit dem Namen Seniorenrat, nicht Alterskommission. Zudem führte Natascha Brunold mit dem Leiter Soziale Dienste und mit Unterstützung der kantonalen Fachstelle Alter und Familie eine Standortbestimmung für die alterspolitische Strategie von Zufikon durch. Der Seniorenrat soll die Gemeinde in der Umsetzung der Alterspolitik unterstützen und selbst in der Altersarbeit mitwirken.

Umsetzung des Projektes

In der Lokalzeitung erschien im April 2022 ein Bericht zur Gründung des Seniorenrats, mit einem Aufruf für die Suche nach Mitgliedern. Zudem wurde ein Flyer mit den Informationen verteilt. Schliesslich meldeten sich sechs Personen. Beim ersten Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen erwies sich die Zusammensetzung des Gremiums als ideal, sodass alle Personen dem Gemeinderat zur Wahl in den Seniorenrat vorgeschlagen wurden und die Bestätigung erhielten. Als Vertreterinnen und Vertreter der Bevölkerung wissen

sie, wovon sie sprechen, wenn sie den Gemeinderat in Altersfragen beraten und besprechen, wie die politischen Beschlüsse umgesetzt werden sollten. Gemeinderätin Natascha Brunold leitet den Seniorenrat, und seitens Verwaltung ist Christoph Sommer, Leiter Soziale Dienste, Mitglied des Seniorenrats.

In seiner ersten Sitzung diskutierte und definierte der Seniorenrat die Ziele und Massnahmen – doch, wo sollte die konkrete Arbeit beginnen? Das Gremium wollte möglichst bald der älteren Bevölkerung etwas bieten, das eine nachvollziehbare Wirkung zeigt und zugleich den Seniorenrat sichtbar macht.

Am Mittagstisch von Pro Senectute und am traditionellen Seniorenausflug der Gemeinde wurden die Teilnehmenden nach den gewünschten Angeboten gefragt. Am liebsten seien ihnen Ausflüge und Aktivitäten wie Wandern oder das Besuchen von Vorträgen. Einige sagten, es werde bereits sehr viel geboten. Doch der Seniorenrat konkurriert keine bestehenden Angebote, sondern organisiert gezielt eigene, im Dorf verankerte Anlässe. Beispielsweise hat ein Mitglied des Seniorenrats erfolgreich einen Gedächtnis-Kurs durchgeführt, aus dem das monatlich stattfindende Gedächtnis-Kafi entstand. Beliebt sind auch die geführten Wanderungen, die stets in Zufikon starten. Es geht allerdings für die Gemeinde nicht darum, eine kostenlose Freizeitbeschäftigung zu bieten, sondern darum, die älteren Menschen zur Partizipation am Dorfleben zu motivieren.

Das Alter hat viele Gesichter – gleich nach der Pensionierung sieht der Alltag anders aus als mit neunzig Jahren. Mit den vielschichtigen Anliegen und Bedürfnissen vertraut zu sein, ist das primäre Ziel des Seniorenrats. Die koordinierten Anlässe sind gute Möglichkeiten, ins Gespräch zu kommen und sich in verschiedene Richtungen zu vernetzen. So konkretisiert sich, auf welchem Weg der Seniorenrat die Mitsprache der älteren Generation und die Solidarität zwischen den Generationen fördern kann.

Was trägt zum Erfolg des Seniorenrats bei?

- Engagement von innen heraus: Für den neu zu konstituierenden Seniorenrat konnte sich jede und jeder aus Zufikon melden. Wichtig ist primär, dass alle Mitglieder ihre eigenen Stärken, Fähigkeiten und Lebenserfahrungen einbringen und Freude am Mitgestalten der Alterspolitik haben.
- Struktur des Seniorenrats: Geleitet wird er durch die zuständige Gemeinderätin, die auch gegen aussen Ansprechperson ist. Sie gewährleistet den Informationsfluss zwischen Seniorenrat und Gemeindebehörde in beide Richtungen. Der Leiter Soziale Dienste, ebenfalls Mitglied des Gremiums, protokolliert die Sitzungen des Seniorenrats. Sechs Mitglieder des Seniorenrats vertreten die ältere Generation. Die Grösse des Gremiums, insgesamt acht Personen, erweist sich als gut, da jedes Mitglied genügend Raum erhält, um sich einzubringen. Die zuständige Gemeinderätin erlebt die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Seniorenrats als Bereicherung.
- Bei den Bedürfnissen ansetzen: Der Seniorenrat entwickelt seine Arbeit in überschaubaren Schritten. Das gilt auch für das Vorhaben, ein Altersleitbild zu erarbeiten: Der Seniorenrat gibt sich die nötige Zeit, um herauszufinden, was konkret zu den älteren Menschen in Zufikon passt.
- Durch Anregung entsteht Neues: Aus der einen Aktivität ergibt sich die nächste Idee für einen Anlass oder ein anderes Angebot. Dieser Dominoeffekt begann bereits im ersten Jahr des Seniorenrats zu wirken. Auch haben sich Menschen aus der Bevölkerung gemeldet, die mittun möchten, beispielsweise indem sie einen Pétanque-Schnupperkurs anbieten oder bei Veranstaltungen mithelfen.
- Gemeindeverwaltung unterstützt und fördert: Für administrative Arbeiten, z.B. für Versände, kann der Seniorenrat an die Gemeindeverwaltung gelangen. Auch steht mit dem Zufikerhuus ein Ort zur Verfügung, an dem der Seniorenrat unter anderem Anlässe wie das Gedächtnis-Kafi durchführen kann.
- Vernetzung spielt gut, zum Beispiel: An die Schule vermittelte der Seniorenrat eine Person für das Projekt Generationen im Klassenzimmer,

und er koordiniert mit Jugendlichen beliebte Handy-Kurse für ältere Menschen. Auch kantonal vernetzt sich der Seniorenrat, als Mitglied des Aargauer Seniorenverbandes und durch das Wahrnehmen der Angebote der kantonalen Fachstelle Alter und Familie.

Welches sind die Herausforderungen des Seniorenrats?

- Spielraum der kommunalen Altersarbeit ausloten: In diesem Themenbereich ist nicht alles vordefiniert und lebt von den Menschen selbst. Der Seniorenrat ist gefordert, in Erfahrung zu bringen, was die älteren Menschen in Zufikon tatsächlich benötigen und wie sich möglichst viele von ihnen zur Teilhabe bewegen lassen.
- Heterogene Gruppe: Sechs Mitglieder sind nicht mehr im Berufsleben und bringen unterschiedliche Hintergründe mit. Die den Seniorenrat leitende Gemeinderätin ist jünger, mitten im Berufsleben und hatte anfänglich Respekt vor dieser für sie neuen Form der Zusammenarbeit. Sie achtet auf eine klare Sitzungsführung und darauf, dass sich alle ausreden lassen und einander zuhören.
- Zusätzliches Engagement der Gemeinderätin: Während der Aufbauphase des Seniorenrats ist die zuständige Gemeinderätin hier, neben allen anderen Aufgaben, sehr eingespannt. Sie ist gegen innen und aussen die Ansprechperson und nimmt an Vernetzungsanlässen teil. Dies wird sich ändern, sobald sie mehr an die anderen Mitglieder delegieren kann.

Ausblick und Vision

Der Seniorenrat Zufikon besteht seit Juni 2022 und konnte bereits mehrere erfolgreiche Anlässe durchführen. Aufgrund der Erfahrungen und Rückmeldungen wird er seine Tätigkeiten anpassen. Dabei soll der Seniorenrat vor allem zu Aktivitäten anregen, vernetzen und koordinieren, damit die ältere Bevölkerung die Chance wahrnimmt, eigene Idee umzusetzen.

Webseite: <https://zufikon.ch/seniorenrat>

Autorin: Pascale Gmür

Datum: August 2023